



**Donnerstag,
17. Juni 2010**

**17:00 Uhr
MW 0250**

Die Pioneer-Anomalie

- Hinweis auf neue Physik oder ein systematischer Fehler?

Prof. Dr. Claus Lämmerzahl

Zentrum für angewandte Raumfahrttechnik und Mikrogravitation
Universität Bremen

Die Pioneer-Sonden 10 und 11 wurden 1973 und 1974 von der NASA gestartet, um die Planeten unseres Sonnensystems zu erforschen.

Nachdem sie an allen Planeten vorbeigeflogen waren, haben sie Anfang der 90er Jahre das Sonnensystem verlassen und sind in den interstellaren Raum eingedrungen. Seit ihrem Vorbeiflug am Jupiter bzw. Saturn wurde festgestellt, dass auf diese Sonden eine größere Kraft wirkte, als dies nach den üblichen Gesetzen der Gravitation sein sollte. Diese "Pioneer-Anomalie" wird vorgestellt und es werden Erklärungsversuche von dunkler Energie, geänderten Gravitationsgesetzen bis hin zu einer Wärmeabstrahlung des Satelliten diskutiert.

